

Münstersche Zeitung.de

"Nacht der Ehrenlokführer"

Bunte Feier in Schwarz-Weiß

Von Inga Tawadrous am 16.08.2009 18:45 Uhr

GREMMENDORF Pechschwarze Kerzen und schneeweiße Tischdecken verleihen dem regem Treiben im Festzelt ein magisches Flair. Dass lediglich zwei Farben, die unterschiedlicher nicht sein könnten, das Ambiente und auch die Garderobe der Gäste bestimmen, ist jedoch kein Zufall.



Präsident Werner Geitz, Sprecher Thomas Bäumer, Museumsleiter Detlev Simon und Vizepräsident Peter Kühnel (v.l.) feierten mit ihren Gästen die "Schwarz-Weiße Nacht".

Foto: Tawadrous

"Die Schwarz-Weiße-Nacht der Ehrenlokführer" heißt das Motto des diesjährigen Sommerfestes des Förderkreises Pängelanton-Lok-Denkmal.

Ohne Förderer kein Museum

"Mit diesem Fest möchten wir uns ganz herzlich bei den Fördermitgliedern bedanken", begrüßt Pängelanton-Präsident Werner Geitz die mehr als 100 Gäste. Denn ohne die finanzielle Unterstützung der Förderer, auch Ehrenlokführer genannt, könnten das Museum und die Exponate nicht unterhalten werden, betont Hans Ewald.

Jedes Jahr ein anderes Motto

1980 wurde der Förderverein ins Leben gerufen. Zwei Jahre später erfolgte die Aufstellung der "Denkmal-Lok T 9/3 von 1902". Im Jahr 1985 wurde dann das erste Sommerfest des Förderkreises ausgerichtet. "Und so wird es bis heute durchgeführt", sagt Ewald. Getreu der Tradition immer am letzten Samstag vor Schulbeginn und jedes Mal unter einem anderen Motto wird in Gremmendorf also prächtig gefeiert.

"Was wir nicht alles hatten! Mal spanische, mal orientalische Nacht", zählt Präsident Geitz auf. "Aber in diesem Jahr war die Vorbereitung der Speisen einfacher - unabhängig von Ländern und Sitten", sagt er schmunzelnd.

Dass den Ehrenlokführern tatsächlich schwarz-weißes Essen aufgetischt wurde, ist kaum vorstellbar. Bis auf die dunkle Schokolade, mit der die Tische dekoriert waren.

Leichte Wahl der Garderobe

"Ein herrliches Motiv für den Abend", lobt das Ehepaar Karoline und Hugo Westarp. Auch ihre Tischnachbarn Brigitte Pohlmeier und Rudolf Stolze genießen das zweifarbige Ambiente. "Die Wahl der Garderobe war nicht schwierig, denn schwarz und weiß hat jeder im Schrank", sagt Karoline Westarp. "Auch bei mir ist nichts geliehen", fügt Rudolf Stolze hinzu und kann sich ein Lachen nicht verkneifen.

www.paengelanton.de

☒ Drucken ☒ Versenden